



Man kann ja mal scherzen. „Wie viel PS hat der eigentlich?“, fragt ein Junge aus dem Publikum und zeigt grinsend auf das Rheinisch-Deutsche Kaltblut. Frank Trogisch lässt dem Nawsweis seinen Spaß und antwortet wahrheitsgemäß: „Genau eine.“ Den Pflug, den der Niederlausitzer gerade vorbereitet, werden allerdings zwei PS bewegen. Eisenberg und Olympia heißen die beiden schmucken Kaltblüter, mit denen Trogisch an der offenen Sachsenmeisterschaft im Gespannpflügen teilnimmt, die am vergangenen Wochenende Bestandteil der Sächsischen Pflügermeisterschaft in Leipzig sind. Mit ihnen sei er auf „Abschiedstour“, erzählt der Tiefbauunternehmer und Nebenerwerbslandwirt aus dem südbrandenburgischen Oberspreewald-Lausitz-Kreis. Ab nächstem Jahr soll ein jüngerer Gespann, das er gerade an die Arbeit als Zugpferde gewöhnt, vor dem Pflug laufen.

Frank Trogisch ist Vorsitzender der Interessengemeinschaft Zugpferde in Brandenburg. Seinen Nebenerwerbsbetrieb mit rund 100ha bewirtschaftet er freilich mit Motorenkraft, das Pflügen sei reines Hobby, „damit wir nicht ins Fitness-Studio müssen“, wie er sagt. Das Problem sei der Zeitaufwand. Aber vielleicht werde er im nächsten Jahr mal drei vier Hektar mit dem Pferdegespann bearbeiten. Dass er mit Pflug und Gespann umgehen kann, bewies er am Wochenende in Leipzig mit seinem dritten Platz von 14 teilnehmenden Gespannführern aus hauptsächlich aus Sachsen, aber auch aus Sachsen-Anhalt und Brandenburg.

Insgesamt zählte das Leistungspflügen, das der SLB im Auftrag



Perfekte Furchen

In der Nähe von Leipzig verglichen 55 Starter mit Traktor, Pferdegespann oder Oldtimer-Schlepper beim Leistungspflügen ihr Können.



FOTOS: KARSTEN BÄR



Die Sachsensieger: Erntekönigin Elisabeth I. mit Sandro Zieschang, Sebastian Schons, Max Rohnke, Holm Dittrich und Lars Uhlmann sowie SLB-Präsident Torsten Krawczyk und LfULG-Referatsleiter Henrik Fichtner.

des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) organisierte, rekordverdächtige 55 Teilnehmer. Neben den Gespannpflügerinnen nahmen sieben Starter am Dreh- und elf am Beetpflug, unter ihnen drei Pflüger aus Tschechien, teil. Darüber hinaus zog der 18. Länderoffene Leistungsvergleich im Oldtimerpflügen, gewissermaßen der Bundesausscheid dieser Katego-

rie, für dessen Austragung der Verein zur Förderung beruflicher Wettbewerbe aus Großröckerswalde verantwortlich zeichnete, 23 weitere Starter aus neun Bundesländern an. Auf Flächen der Agrarprodukte Kitzen eG, die ein gut vorbereitetes Umfeld bereitstellte, verglichen die Pflüger in den unterschiedlichen Kategorien ihr Können und stellten sich den strengen Augen der Juroren.

Gefragt waren Sorgfalt und Genauigkeit. Immer wieder sah man Pflüger mit Zollstock oder Maßband nachmessen, ob die Furche den Anforderungen entspricht. Sich Zeit zu lassen, ist beim Leistungspflügen in Ordnung. Doch auch wenn es nicht um Geschwindigkeit geht: Nach zweieinhalb Stunden, die etwa den Beet- und Drehpflüger zur Verfügung standen, sollte die Parzelle komplett gepflügt sein.

Die Stadt Leipzig in Sichtweite konnte sich die Pflügermeisterschaft über einen Mangel an Besucherzuspruch nicht beklagen. Jede Menge Publikum hatte sich eingefunden, um die Pflüger in Aktion zu sehen. Die Hoffnung von Dr. Manfred Böhm, der als Projektleiter beim SLB das Leistungspflügen maßgeblich vorbereitet hatte, auf einen Beitrag zur Imagepflege der Landwirtschaft, dürfte sich erfüllt haben.

Auf die Außenwirkung von Berufswettbewerben wie der Pflügermeisterschaft machte auch SLB-Präsident Torsten Krawczyk bei der Ehrung der Sieger des Leistungspflügens aufmerksam. Sie leisteten unter anderem einen Beitrag, junge Menschen für Landwirtschaft zu begeistern.

Mit der Siegerehrung fand auch die symbolische Übergabe des Staffelstabes zur Ausrichtung der nächsten Landespflügermeisterschaft statt. Im Jahr 2021 werden sich im Vogtland die besten Pflüger des Freistaates treffen. **KB**

Die Sieger des Leistungspflügens

Beetpflüger, U35: 1. Sebastian Schons, Agrargenossenschaft Pötzschau, 2. Bastian Göbel, Landwirtschaftsbetrieb Göbel, Großschirma, 3. Daniel Proft, LWB Zschommler, Großschirma

Beetpflüger, offene Klasse: 1. Lars Uhlemann, Traktorenfreunde Weißbach, Erzgebirge, 2. Frantisek Suk, 3. Petr Kandel, beide Tschechien

Drehpflug, U35: 1. Dirk Hillmann, Bad Dürrenberg/Sachsen-Anhalt, 2. (Sachsenmeister) Max Rohnke, Agrargenossenschaft Pötzschau, 3. Christian Bauer, LWB Bauer, Vogtland, 4. Lukas Decker, LKH Hormersdorf, Erzgebirge

Drehpflug, offene Klasse: 1.

Holm Dittrich, LWB Mirko Hänel, Rübena, Erzgebirge

Gespannpflügen: 1. Walter Heuer, Sachsen-Anhalt, 2. (Sachsenmeister) Sandro Zieschang, Uhyst a.T., 3. Frank Trogisch, Brandenburg, Platz 2 + 3 in Sachsenwertung Ines Bruchold und Dirk Unterdörfer.

Oldtimer Classic: Andreas Deisting Rheinland-Pfalz

Oldtimer Anhängerpflug: Geert Wommelsdorf, Schleswig-Holstein, bester Sachse: Rocco Dietze (3. Platz)

Oldtimer Hydraulik: Joachim Muhlak, Schleswig-Holstein

Oldtimer Drehpflug: Sven-Phillip Thiel, Schleswig-Holstein, bester Sachse: Andreas Rösel (3. Platz)

VERANSTALTUNG

Internationaler Pflügertag in Horka

Horka. Gespannpflüger erwartet am 6. Oktober in der Oberlausitz der nächste Wettbewerb: Der Reit- und Fahrverein „Wehrkirch“ Horka lädt zum Internationalen Pflügertag ein. Vom 4. bis 6. Oktober veranstaltet der Verein zugleich ein Hallenturnier mit Spring- und Dressurprüfungen. **KB**

www.pferde-in-horka.de